

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

313 (11.11.1911) Drittes Blatt

Bezugspreis:
direkt vom Verlag vier-
teljährlich M. 1.60 ein-
schließlich Trägerlohn;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 60 Pfennig.
Durch die Post zugestellt
vierteljährlich M. 2.25, abgeh.
am Postschalt. Nr. 1.80.
Eingelnummer 10 Pfg.

Karlsruher Tagblatt.

Anzeigen:
die einseitige Beizeile
oder deren Raum 20 Pfg.
Restameile 45 Pfennig.
Rabatt nach Tarif.
Aufgabezeit:
größere Anzeigen bis
spätestens 12 Uhr mit-
tags, kleinere bis 4 Uhr
nachmittags.
Ferndruckanstalt:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Redaktion u. Expedition:
Ritterstraße Nr. 1.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Drittes Blatt Begründet 1803 Samstag, den 11. November 1911 108. Jahrgang Nummer 313

Aus dem Stadtkreise.

Forschung von „Aus dem Stadtkreise“ aus dem 2. Blatt.

Zur Gedenkfeier von Vinzenz Dchner (1811 bis 1911) im 55. Stiftungstanzert des Instrumentalvereins, sind im Schauspiel der Musikalienhandlung von Fritz Müller, Kaiserstraße 221, zwei Bildnisse von Vinzenz Dchner aus den Jahren 1854 und 1893 ausgestellt; ersteres eine Lithographie, letzteres ein Ölgemälde von dem Maler August Höder, beide im Besitz von Frau Kammerfängerin Hoed-Dchner. Die vielen Verehrer des Altmeisters, der hier noch in lebhafter Erinnerung steht, seien auf diese Ausstellung aufmerksam gemacht.

Selbstmordversuch. Donnerstag nachmittag versuchte ein lediger Tagelöhner aus Werthausen auf der Kaiserstraße durch Einnehmen von Gift seinem Leben ein Ende zu machen, weil er befürchtete, wieder nach der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen gebracht zu werden, wo er schon zweimal untergebracht war. Er wurde mit dem Auto nach dem städtischen Krankenhaus gebracht. Lebensgefahr besteht nicht.

Unfall. Gestern nachmittag 1/5 Uhr fiel der verheiratete Arbeiter einer Stuttgarter Firma, Friedrich Bauer, beim Abmessen von Fenstern an einem Fabrikneubau im Bannwald auf den Hinterrumpf. Zur ärztlichen Untersuchung wurde der Verunglückte nach dem städtischen Krankenhaus überführt.

Der Kautionschwinder Otto Kugel aus Schw.-Hall, der f. Zt. auch hier ein Opfer fand, wurde in Koblenz festgenommen.

Aus Vereinen und Versammlungen.

Im Gartenbauverein hielt Prof. Dr. Schultze einen Vortrag über das Thema: „Lindert sich das Klima?“ Die Frage, daß das Klima immer schlechter und extremer wird, ist schon sehr alt. Allerdings hat sich das Klima unseres Erdalles im Laufe seiner vieltausendjährigen Entwicklung gewaltig verändert und verschoben. An den nun in ewigem Eise starrenden Polen sind tropische Pflanzenreste nachgewiesen worden, während in unseren grünen Schwarzwalddörfern und am Fuß des Bodensees in prähistorischer Zeit sich gewaltige Gletscher ausbreiteten. Eine interessante Aufgabe der modernen Wissenschaft ist nun die Prüfung der Frage, ob sich in historischer Zeit, also im wesentlichen seit Beginn unserer Zeitrechnung eine Veränderung des Klimas nachweisen läßt. Die Grundlagen zu den erforderlichen Forschungen bilden Messungen von Temperatur und Regenmengen. Hierbei ist es jedoch recht mißlich, daß Aufzeichnungen hierüber nicht weit zurückreichen, zumal die Erfindung des Thermometers erst neueren Datums ist. Die ersten Temperaturaufzeichnungen stammen aus Paris vom Jahre 1666 ab. Von Karlsruhe liegen seit den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts Aufzeichnungen des Physikers Stiefel vor. Solche Aufzeichnungen werden nun zur Erlangung brauchbarer Resultate nach einem genau festgelegten System von den meteorologischen Stationen auf unserer Erde gemacht. Als Gründe für die Annahme einer Verschlechterung des Klimas wurde verschiedenes geltend gemacht. So vermute man z. B. das Verschwinden des Weinbaus in einzelnen Gegenden von Nord-Deutschland auf eine Verschlechterung des Klimas zurückzuführen, während tatsächlich hieran hauptsächlich die furchtbaren Nöte des 30jährigen Krieges die Schuld tragen. Ersterer zu nehmen ist die Tatsache, daß einzelne Gebiete unserer Erde, welche vor einigen Jahrhunderten noch reichen Pflanzenwuchs und kulturellen Ertrag aufwiesen, heute von öden Sandwüsten durchzogen sind, wie namentlich die weiten nordafrikanischen Küstengebiete, welche heute im Vordergrund des öffentlichen Interesses stehen. Doch an diesen kulturellen und klimatischen Veränderungen trägt die Unbildsamkeit des in Afrika zur unbeschränkten Herrschaft vorgebrungenen Islams die Schuld, welcher die reiche und blühende Kultur der Karthager und Römer vollständig vernichtete und in ihrem Phlegma weite Wüstengebiete jahrhundertlang ohne jede Bodenkultur brach liegen ließ und der Verwüstung preisgab. Historische und auf Grund genauer systematischer Messungen gemommene wissenschaftliche Feststellungen tragen nun zur einfachen Erklärung bei, daß eine wesentliche Veränderung des Klimas nicht eingetreten ist. Wohl aber können Schwankungen des Klimas nachgewiesen werden. In der Hand der kritisch einwandfreien Berechnungen des Geographen Bräuner — eines Karlsruhers — ist festgestellt, daß die warmen Jahre sich mit den trockenen — den regenarmen —, die kühlen Jahre sich mit den feuchten — den an Niederschlägen reichen — Jahren bedecken. Zur Gewinnung eines möglichst weit zurückreichenden zuverlässigen Materials kam Bräuner auf den Gedanken, die gewissenhaftesten Temperatur- und Regen-Aufzeichnungen aus dem zum Teil sehr alten Kellerbüchern weinbauender Gegenden, so namentlich aus Südfrankreich zu verwenden. Es konnte damit zugleich nachgewiesen werden, wie die Termine der Weinlese genau den Temperaturschwankungen gefolgt sind. Es ist der Wissenschaft nicht gelungen, eine dauernde Veränderung des Klimas nachzuweisen und die Schwankungen auf der Sonne zurückzuführen. Dagegen ist festgestellt, daß auf der ganzen Erdoberfläche in gleichem Sinne trockene und warme Perioden mit kalten und feuchten abwechseln, deren jeweilige Länge etwa 30 bis 35 Jahre beträgt. Reicher Beifall lohnte die interessanten, durch graphische Darstellungen unterstützten Ausführungen des Vortragenden. Die übliche Gratiosverlustung einer großen Anzahl hübscher Topfpflanzen an die anwesenden Mitglieder schloß den sehr gut besuchten Vereinsabend.

Standesbuch-Auszüge.

Geburt: 9. November: Rudolf Christian, Vater Johann Heß, Gasarbeiter.
Todesfälle: 9. November: Karoline Pitsch, Witwe des Kamleirats Heinrich Pitsch, alt 71 Jahre; Walter, alt 27 Tage, Vater Hermann Diehnel, Vater; Georgine Spohn, Witwe des Geheimrats Georg Spohn, alt 78 Jahre.

Karlsruher Kunstleben.

Konzert Willy Burmeister.

Willy Burmeister hat sich in den letzten Jahren durch eisernen Fleiß und strenge Selbstdisziplin zu einem der allerersten Geigenkünstler emporgearbeitet. Sein Ton ist trotz des wunderbaren Instrumentes nicht besonders groß, allein überaus modulationsfähig. Während in früheren Konzerten da und dort eingestreute kleine geniale, tonische Unreinheiten überlieferten, blieben wir dieses Mal mit Ausnahme der Eingangssakorde der Kreuzerfonate davon verschont. Doch was will das sagen gegenüber einer unübertrefflichen Bogentechnik und einem sensibel ausgeprägten, großzügigen Stilgefühl. Was der Künstler alles mit seinem rechten Arm ausführt, mit welcher Leichtigkeit er z. B. die eine Variation im Mittelteil der Kreuzerfonate behandelt, wie er allmählich die Arpeggien am Ende des 1. Satzes des Mendelssohn'schen Violinonzertes zu beleben versteht, ruft höchste Bewunderung hervor. Im 2. Satz in demselben einzig dastehenden Violinonzert wird er von anderen erstklassigen Künstlern in Ruhe und Größe des Tones vielleicht überholt. In der Klarheit und feinen Färbung des 3. Satzes dürfte er, zumal bei den rasenden Tempi, einzig dastehen. Die Kreuzerfonate war streng gefügt und zeigte neben dem Virtuosen den feingebildeten Musiker. Wie immer überragte er durch Tonfülle galanter Art. Neben verschiedenen deutschen Längen, die zum Teil seinem älteren Repertoire entnommen waren, brachte er diesmal als neu seine Tschaikowsky-Bearbeitungen mit, in denen er sich wiederum als geschickter Tonsetzer besonders für solche kleine Stücke älterer Meister erwies. Reicher Beifall, unzählige Herorrufe, stempelten den Abend zu einem glänzenden. Nicht minder gefeiert wurde sein Barter und Begleiter, Herr Schmidt-Badekow aus Berlin. In der Tat ist dieser Herr ein Pianist mit beneidenswerten klavieristischen Eigenschaften. Seine allseitig durchgebildete Technik ist ausgezeichnet, sein Anschlag reich an Modulation und sein Vortrag stets von der Unmittel-

barkeit eines temperamentvollen Empfindens begleitet. Daß er mehr ist als bloßer Virtuoso, bewies er in dem warm empfundenen Mittelteil der Kreuzerfonate und in den kleineren modernen Stücken, von denen neben Grieg „Im wirbelnden Tanze“ ein Präludium von Raut das Beste war. Seine Zugabe, das bekannte 1-moll Moment musical von Schubert war nicht weniger poetisch wiedergegeben. Auch er wurde mit Recht verschiedene Male gerufen und konnte reichen Beifall entgegennehmen.

Großh. Hoftheater.

Spielplan.

a) In Karlsruhe:
Samstag, 11. Nov. C. 15. „Maria Stuart“, Trauerspiel in 5 Akten von Schiller. 7 bis nach 10.
Sonntag, 12. Nov. B. 15. „Lannhäuser“, Oper in 3 Akten von Wagner. 6 bis gegen 10.
Dienstag, 14. Nov. C. 16. „Der schwarze Domino“, Oper in 3 Akten von Aubert. 7 bis nach 10.
Mittwoch, 15. Nov. B. 17. „Die Wäldente“, Schauspiel in 5 Akten von Döben. 7 bis 11.
Donnerstag, 16. Nov. A. 16. „Der Rosenkavalier“, Komödie für Musik in 3 Akten. Musik von Richard Strauss. 7 bis gegen 11.
Freitag, 17. Nov. C. 18. Zum erstenmal: „Weihnachtseinkauf“, von Artur Schnitzler; zum erstenmal: „Die Lore“, von Otto Erich Hartleben; zum erstenmal: „Lottchens Geburtstag“, Lustspiel in 1 Akt von Ludwig Thoma. 7 bis 10.
Samstag, 18. Nov. A. 17. „Der Herr Verteidiger“, Grotteske in 3 Akten von Molnar und Halm. 7 bis gegen 10.
Sonntag, 19. Nov. C. 17. „Die Südin“, große Oper in 5 Akten von Halévy. 6—9.
Montag, 20. Nov. B. 18. „Rigoletto“, Oper in 4 Akten von Verdi. 7 bis gegen 10.

Eintrittspreise

11. November Balkon 1. Abteilung 5 M., Sperrst. 1. Abteilung 4 M., am 12., 16., 19. Bal. 1. Abt. 8 M., Sperrst. 1. Abt. 6 M., am 14., 20. Bal. 1. Abt. 6 M., Sperrst. 1. Abt. 4 M. 50, am 15., 17., 18. Bal. 1. Abt. 5 M., Sperrst. 1. Abt. 4 M.
Die bis mit Samstag den 11. an der Borkerkaufsstelle nicht eingelösten Abonnementskarten werden vom Montag, den 13. Nov. an in der Wohnung der Abonnenten zugestellt.
b) In Baden-Baden:
Mittwoch, 15. Nov. 7. Vorst. „Madame Butterfly“, Tragödie einer Japanerin in 3 Akten, Musik von Puccini. 7—10.

Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

Samstag, den 11. November 1911.

15. Abonnements-Vorstellung der Abteilung C (große Abonnementskarte).

Maria Stuart.

Trauerspiel in fünf Akten von Schiller.
Regie: Otto Kienleher.

Personen:

Elisabeth, Königin von England	M. Frauendorfer.
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England	Edith Deman.
Robert Dudley, Graf von Leicester	Fritz Herz.
Georg Talbot, Graf v. Shrewsbury	Josef Marx.
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh	W. Wasserbaum.
Wilhelm Daillon, Staatssekretär	Josef Kömer.
Graf von Kent	Paul Gemmede.
Graf Aubespine, französischer Gesandter	Hugo Höder.
Graf Bellèvre, außerordentlicher Botschafter von Frankreich	Felix Krones.
Ritter Amias Paulet, Ritter der Maria	Wilhelm Kempf.
Mortimer, sein Neffe	Henry Pleß.
Wetli, Hauskammerherr	Abolf Hallégo.
Hanna Kennedy, Amme	Christ. Frieblein.
Margaretha Karl, Kammerfrau	Maria Genter.
Burgoon, Leibgarde	Herm. Benedict.
Dells, Mortimers Freund	Otto Hertel.
Druggon Drum	Ludwig Schneider.
Offizier der Leibwache	Max Schneider.
Ein Page	Anna Carlens.

Der Oberst der Grafschaft.

Englische und französische Hofherren. Pagen. Erabanten. Dienerrinnen der Königin von Schottland. Gefolge des Obersten.

Große Pause nach dem zweiten Akte.
Anfang: 7 Uhr. Ende: nach 11 1/2 Uhr.
Kaffe-Gröffnung: 1/27 Uhr.

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Preis der Plätze: Balkon: I. Abteilung M. 5.—, Sperrst.: I. Abteilung M. 4.— usw.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 10. November.

Am Bundesratsitz die Staatssekretäre und Minister.

Haus und Tribüne sind gut besetzt.

Präsident Graf Schwerin-Löwis eröffnete 1.15 Uhr die Sitzung.

Die Besprechung des Marokko- und Kongo-Abkommens wird fortgesetzt.

Abg. Wiemer (Forstgr. Vpt.): Wir sind selbstverständlich gerne dazu bereit, für die Weltmachtstellung Deutschlands einzutreten. Durch Säbelgerassel wird den deutschen Interessen nicht gedient. Eine

solche Sprache ist im Reichstag nicht am Platze. Der Kriegsruf des Herrn v. Heudebrand war nicht am Platze. Die Worte: Nichtswürdig ist die Nation, die nicht ihr Alles freiwillig in ihre Ehre, sind Gemeingut des ganzen Volkes. Weshalb zeigten sich die Konservativen nicht auch bei der Finanzreform so opferwillig wie jetzt? Jetzt ist es unsere politische Pflicht, zu sagen, was wir auf dem Herzen haben. Der Marokkohandel hat uns manche unerfreuliche Erscheinungen und Erfahrungen gebracht. Ein Hauptfehler war die Entsendung von Kriegsschiffen nach Agadir, die in chauvinistischen Kreisen eine wilde Agitation entfesselt hat. Auch das Auswärtige Amt dürfte in dieser Hinsicht nicht schuldlos dastehen. Auch uns wäre ein Teil von Marokko lieber gewesen als das Kongogebiet. Doch nicht alle Wünsche können in Erfüllung gehen. Andererseits hätte die Unabhängigkeit des spanischen Reiches gewahrt werden müssen. Das Kongo-Marokko-Abkommen hat seine Vorteile, aber auch seine Schwächen. Der gegenwärtige Leiter des Kolonialamts, Gouverneur Dr. Solf, beurteilt die Abrundung Kameruns recht günstig; er pries es in der Denkschrift, daß wir anstelle des einen Entenschnabels zwei bekommen haben. (Schallende Heiterkeit.) Herr v. Puttkamer sieht darin eine Vergrößerung unseres Kamerun-Staats und bezweifelt den Wert der eingeborenen Bevölkerung. Bedenklich ist die Bewilligung einer Etappenstraße durch Kamerun an Frankreich. Hieraus kann sehr viel Verwirrung entstehen und Stoff zu Konflikten gegeben werden. Die Hauptsache ist, was werden uns die Neuzugewinnungen kosten? Eine Verstärkung der Schutztruppen wird unbedingt notwendig sein. Herr v. Lindquist wußte zur rechten Zeit zu gehen. Ich wünsche, wir hätten mehr Minister, die zur rechten Zeit zu gehen wüßten. (Große Heiterkeit.) Bedauerlich ist für uns, daß der Chef der Regierung für ihn kein Wort der Anerkennung fand. Wir sind Herrn v. Lindquist dankbar für die Führung seines Amtes und für die warme Verteidigung, die er seinem Amtsvorgänger, Herr Dernburg, gegenüber ungerathen Angriffen hier hat zuteil werden lassen. Wir wünschen, daß die Reichsämter nicht nachgeordnete Behörden des Reichskanzlers sind, sondern mit eigener Verantwortung ausgestattete selbständige Reichsämter. Ich kann sagen, daß die Haltung der englischen Staatsmänner auch in unseren Reihen Bestimmung hervorgerufen hat. Die deutsche Nation lehnt es ab, daß die englischen Forderungen identifiziert werden mit den unfrühen. Andererseits bin ich verpflichtet, bestimmten Einspruch zu erheben, daß hier im Hause mit Krieg gegen England gedroht wird, wie es gestern hier geschehen ist, umso mehr, als in England erste Befreiungen im Gange sind, die Mißverständnisse zwischen den beiden Nationen zu beseitigen. Die gegenwärtige Situation auf die Politik des Fürsten von Bismarck zurückzuführen, wäre ungerath. Ich bedauere, daß der Erbe der Krone hier gestern seinen Beifall zu erkennen gegeben hat, als hier die Politik des Auswärtigen Amtes kritisiert wurde. (Lebhafte Bravo links, Bravo rechts und Zurufe.) Ich bedauere, daß eine Manifestation möglich gewesen ist in einem Augenblicke, wo über ein Friedenswerk verhandelt wurde und wo der Vertreter unserer auswärtigen Politik sagte, Gott sei Dank, daß die Reibungen beseitigt sind. Durch eine derartige Manifestation ist alles wieder in Frage gestellt worden, wie die heutigen Verhandlungsberichte in der französischen Presse, z. B. im „Clarif“, zeigen. Wir können schon jetzt verlangen, daß die Genehmigung des Reichstages zu derartigen Verträgen notwendig ist. Wir wollen, die Regierung soll über den Parteien stehen. Das ist Herrn von Bethmann Hollweg glänzend gelungen. (Heiterkeit.) Aber wir müssen daran festhalten, daß nicht bürokratisches oder persönliches Regiment das Glück der Nation verbürgt, sondern die ernsthafte und redliche Arbeit aller Volksschichten auf dem Boden der Befassung, des Fortschrittes und der Freiheit. (Romische Zurufe „Hurra!“ und Beifall links.)

Abg. Schulz-Bromberg (Reichspartei): Meine Partei ist der Ansicht, daß derartige Verträge der Genehmigung des Reichstages nicht bedürfen. Zweckmäßig wäre es uns allerdings erschienen, wenn er so abgelehnt worden wäre, daß unsere Zustimmung notwendig geworden wäre. Die Regierung hätte dadurch keinen Schaden erlitten. Einer Verfassungsänderung können wir aber nicht das Wort reden. In einem geheimen Abkommen, das sieben Jahre bestand, hat Frankreich Spanien einen Teil von Marokko als Einflußsphäre überlassen. Es fragt sich nun, ob wir in dem Teil von Marokko, der zur spanischen Einflußsphäre gehört, dieselben Rechte und Garantien haben, wie in dem anderen Teil. Wir können nicht bestreiten, daß die Regierung bei den Vertragsverhandlungen eine Fähigkeit an den Tag gelegt hat, die wir früher leider oft vermissen mußten. Gegenüber den englischen Kundgebungen hat sich die Regierung eine schwere Unterlassungssünde zu Schulden kommen lassen. Im Volk verlangt man eine Antwort und da sie ausblieb, entstand ein Mißmut und unausrottbar ist der Glaube, daß wir vor England zurückgewichen sind. (Lebhafte: Sehr richtig!) Aber ein national hochgepanntes Empfindlichkeitsgefühl gegenüber jeder Kränkung, die dem deutschen Namen angetan wird, müssen wir von jedem Inhaber des Reichskanzleramtes verlangen.

Nach dem Abg. Schulz ergriff der Reichstanzler v. Bethmann Hollweg das Wort, um zunächst seiner Vermunderung darüber Ausdruck zu geben, daß der Abg. Wiemer, der die Ueberzeugungstreue bei Herrn v. Lindquist gefeiert hatte, bei ihm, dem Reichstanzler selber, die Ueberzeugung nicht respektieren wollte. Er könne diesen Unterschied nicht akzeptieren und bestreite irgend eine Mißachtung des Reichstages. Wenn aus der Mitte des Reichstages ein Redner aufgestanden wäre, der mit einem anderen Weg gezeigt hätte, als den, den die Regierung gegangen

Luffahrt.

Zuverlässigkeitsflug am Oberrhein.

... Karlsruhe, 9. Nov. Wie schon berichtet, wird im Frühjahr 1912 wieder ein Zuverlässigkeitsflug am Oberrhein stattfinden. Das Kartell Süddeutsche Luffahrtvereine, dem in Baden die Vereine Konstanz, Freiburg, Karlsruhe, Mannheim angehören, ist zurzeit mit den Vorbereitungen zu dem Flug, dessen Protokoll wieder Prinz Heinrich von Preußen übernehmen wird, beschäftigt. Wie man erfährt, soll den Schauläufigen, die bei dem diesjährigen Zuverlässigkeitsflug die beteiligten Piloten recht erheblich ermüdeten und gegen die sich u. a. auch Prinz Heinrich aussprach, möglichst vermieden werden. Bis jetzt ist nur in Freiburg ein besonderer Ruhetag mit event. Schauläufigen in Aussicht genommen. Es besteht ferner die Absicht, einen sogenannten „Prinz Heinrich-Breis der Rüste“ zu stiften, der alle Jahre im Kartell zum Auszug gelangen soll. Ferner ist beschlossen worden, aus den Ueberflüssen des 1. Zuverlässigkeitsfluges zwei Flugzeuge anzukaufe, welche den einzelnen Vereinen zur Verfügung stehen sollen. In den einzelnen Städten, wobei dem Kartell angelegte Vereine ihren Eid haben, sollen Flugzeughallen errichtet werden, in denen die Flugzeuge untergebracht und repariert werden können. Zunächst dürfen solche Flugzeughallen in Freiburg und Baden-Dos errichtet werden. Die Flugzeuge sollen sportlichen und nützlichen Zwecken dienen und event. auch der Militärverwaltung zur Verfügung gestellt werden. Da der erste Zuverlässigkeitsflug in diesem Jahre ein günstiges finanzielles Ergebnis zeigte, so konnte ein Grundfond für den nächstjährigen Oberrheinischen Zuverlässigkeitsflug geschaffen werden.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Mannheim, 10. Nov. Unter dem üblichen Vorbehalt wird bekannt, daß die Badische Bank etwa 6% (im Vorjahre 6 1/2%) Dividende verteilen werde.

Telegraphische Kursberichte.

10. November 1911.

New York	Wien (Vorbörse)	Frankfurt (Anfang)	Frankfurt (Mitt. Börse)	Frankfurt (Schluß)	Frankfurt (Nachbörse)	Berlin (Anfang)	Berlin (Schluß)
100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00

Varenmarkt.

Stuttgart, 9. Nov. Liefelpreise auf dem Engros-Markt: Äpfel 12-20 M, Quitten 12-16 M, Schieken 14 M, Birnen 14-20 M, Rüsse 30-32 M per 50 Kilogramm. Zufuhr schwach, Verkauf langsam.

Herbst-Nachrichten.

c. Durlach, 10. Nov. Das Ergebnis der Weinreife in unserer Gemeinde ist befriedigend. Ingesamt wurden 60 Hektoliter gemischter Weißherbst geerntet. Das Mostgewicht betrug 76 bis 82 Grad nach Dechle. Der Verkaufsgang war von Anfang an gut; für den Hektoliter wurden durchschnittlich 70 M bezahlt.

c. Von der Bergstraße, 10. Nov. Der Gesamtertrag der Weinlese an der Bergstraße ergab rund 2000 Hektoliter Weißwein und 1700 Hektoliter Rotwein. Der Erlös beläuft sich bei weitem Gewächs, wovon der Hektoliter durchschnittlich 60 M kostete, auf etwa 120 000 Mark, bei rotem Gewächs, wovon der Hektoliter im Durchschnitt 70 M kostete, auf etwa 119 000 M.

Industrien.

Dividendenrückstellungen badischer Brauereien.

Die Dividende der Brauerei Eglau, Aktiengesellschaft in Durlach, wird infolge des günstigen Geschäftsganges im abgelaufenen Jahre in unterrichteten Kreisen auf mindestens 1 1/2 % höher geschätzt als im Vorjahre, wo 5 Prozent zur Ausschüttung gelangten. Auch die Bierbrauereigesellschaft Huttenkreuz u. G. Ettlingen, kann auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr zurückblicken, so daß auch hier auf eine höhere Dividende als im Vorjahre (4%) mit Sicherheit geschätzt werden kann.

Terminkalender.

Samstag, den 11. November 1911.

9 und 2 Uhr: J. Fischmann sen., Auctionator, Schützenbrunn-Versteigerung, Hühnerstraße 28.

11 Uhr: Groß. Güterverwaltung, Mostäpfel-Versteigerung im Hofplatz.
1 Uhr: Groß. Notariat VII. Versteigerung von Grundstücken in Durlach im früheren Rathaus.

Konturze in Baden.

Amtsgericht Karlsruhe. Gesellschaft „Syndikat-freies Kohlen-Kontor Karlsruhe“ mit beschränkter Haftung in Karlsruhe. Prüfungstermin am 6. Dezember, vormittags 9 Uhr.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten erfahren.)
Samstag, den 11. November.

Reisebühnen. Vorstellung.
Welt-Kinematograph. Vorstellung.
Metropol-Theater. Vorstellung.
Kaiser-Kinematograph. Vorstellung.
Minion-Kino. Vorstellung.
Central-Kino. Vorstellung.
Supram. Vorstellung.
Kaiser-Panorama. Geöffnet von 2 Uhr bis 10 Uhr abends.

Sängerverein „Lassalle“. Abends 7 1/2 Uhr Konzert im großen Festsaal.
zum Gieseler. Konzert.
Café Wülfert. Konzert.
Bürgerhalle. Konzert.
Siederhahn-Karlsruhe. Abends 7 1/2 Uhr Herrenabend im Vereinslokal.
Gesellschaft „M.“. Abends 8 Uhr 25. Stiftungsfest im Koloßensaal.
Fußballklub Victoria. 9 Uhr Spielveranstaltung.
Männerturnverein. I. Damenabteilung 9-9 1/2 Uhr, Zentralturnhalle. Mädchenabteilung 9-9 1/2 Uhr höhere Mädchenschule.
Verein für Verbesserung der Frauenkleidung. 3-5 Uhr II. Kinderturnkurs, 5-6 Uhr I., 6-7 Uhr II. und 7-8 Uhr III. Damenturnkurs, Goethehalle.
Sonntag, den 12. November.
Schwarzwaldberein. Ausflug. Abfahrt 7 Uhr und 9 1/2 Uhr.

Geschäftliche Mitteilungen.

Ein großartiges Arrangement hat die Firma Leipheimer & Wende durch ihre Schautage geschaffen. Bis heute abend werden in den ausgedehnten Lagerräumen dieser Firma die herrlichsten Schöpfungen der heutigen Mode zur Schau gebracht und durch geschickte Farbenanordnungen und Arrangements überraschende Wirkungen hervorgerufen. In der ersten Etage des Hauses sind hauptsächlich Stoffe der Liberty Comp., London, ausgestellt, während im Souterrain die kunstvollsten und kostbarsten Erzeugnisse der Textilindustrie vorgeführt werden. Der Lichtraum, welcher den Zweck hat, den Effekt der Farben in Saal- und Theater-Beleuchtung zu prüfen, ist ausschließlich für Ballstoffe für die Jugend referiert.

Verantwortlich für Politik: Joseph Straub; für Sozial- und Kommunalpolitik und den übrigen redaktionellen Teil: C. B. Redemann; für den Inseratenteil: Paul Ruffmann. Druck und Verlag: C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe. Berliner Redaktion: Berlin C., Behrenstraße 27.

Glockners

Modehaus für Hüte und Mützen
Lammstr. 6, Eckhaus Kaiserstr.
Sport- u. Reise-Mützen, Ullsterhüte.
Billigste Preise.
Bäder - Waschlenteln - Beleuchtungskörper.
Automatische Warmwasser-Anlagen.
Emil Schmidt & Co., Karlsruhe
Legenieur. Anstaltungsraum: Kaiserstr. 209. Büro: Hebelstr. 3.

Auch **nervöse Herzleiden** gibt es **gutes Mittel** und gegen ein **kohlensaure Bäder** in **Friedrichsbad, Kaiserstraße 136.**

Frankfurt (Mitt. Börse)	Frankfurt (Schluß)	Frankfurt (Nachbörse)	Berlin (Anfang)	Berlin (Schluß)	Frankfurt (Anfang)	Frankfurt (Schluß)	Frankfurt (Nachbörse)	Berlin (Anfang)	Berlin (Schluß)	Frankfurt (Anfang)	Frankfurt (Schluß)	Frankfurt (Nachbörse)	Berlin (Anfang)	Berlin (Schluß)
100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00

Das gesünderste Einwirkungsmitel
ist **Carolinum** von **Waldhoff**
in **Waldhoff**.
Das **Carolinum** muß sein!

Großherzogliche Hoflieferant
Friedrich Glos
F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie
Kaiserstraße 104, Harzerstr.-Ecke,
empfiehlt große Auswahl
**Rasier-Spiegel,
Rasier-Garnituren,
Gillette-Apparate.**

Stoptwelschkorn
extra grobkörnig und doppelt
nachgeschäbt, sowie sämtliche
andere Futterartikel für
Pferde, Rindvieh, Schweine,
Hunde, Geflügel etc. empfiehlt
Wilh. Fr. Pfeiffer,
Fouragehandel,
Telephon 1381 - Angarierstr. 76.
**Möbel,
Betten, Polsterwaren**
kauft man billig und gut in
**Lagerhaus
Heinrich Karrer,**
Philippstraße 19,
Möbelhandlung,
Patentprimordier-Woll-Fabrikation.
Stets günstige Gelegenheit für
Brauteute.

Städt. Badenanstalt
(Vierordtbad) Karlsruhe.
Medizinische Bäder.
Fichtennadel, Salz (Rappenaauer oder Stassfurter),
Mutterlauge- u. Schwefel-
(Thioipin) Bäder.
Badezeit an den Werktagen:
vormittags 8-1 Uhr
und nachmittags 2-3 Uhr.
An den Samstagen bis 9 Uhr.
Sonntags 8-12 Uhr.
Extisch
im „Rheingold“
zu vergeben. Waldhofstr. 22.

Eine Partie
**Damenhemden,
Beinkleider,
Kopfkissenbezüge**
sind billig abzugeben im
Auktionsgeschäft
Hippurrerstraße 20.
Die Beste
und sicher wirkende medizinische Seife
gegen alle Hautverunreinigungen und
Duntenschäden, wie Milien, Pimpeln,
Flechten, Bläschen, Geschwür etc.
ist unbedingt die allein echte
Seifenperle Seifenpulver- u. Seife
v. **Perman & Co.,** Haderthal
à Stück 50 Pf bei:
Carl Rath, Hofstr., Herrenstraße 26,
Dr. Fischer, Drogerie, Amalienstr. 19,
Wilh. Baum, Weberstraße 27,
Jul. Dehn, Nacht-, Hühnerstr. 55,
Hilf. Fischer, Karlsruherstr. 74,
E. H. W. Müller, Kurfürststr. 17,
Th. W. Müller, Wilhelmstraße 20,
B. Hager, Kaiserstraße 61,
F. H. H. Müller, Kaiserstraße 68,
in **Waldhoff**: Strauß-Drogerie,
in **Durlach**: Einhorn-Apothek.

H. BIELER
Kaiserstraße 223
Spezial-Geschäft für Damen-
Friseur u. Haararbeiten.

Wilhelmsgarten
Wilhelmstraße 14.
Jeden Samstag und Mittwoch
Schlachtag.
Vorzüglichen Mittagstisch.
A. Bast,
Metzger und Wirt.

Total-Ausverkauf.
Friseur-Kämme, Aufsteck-Kämme,
Haargarnituren, Haarbürsten,
Hutbürsten, Kleiderbürsten,
Zahnbürsten, Toilette-Spiegel,
Toilette-Garnitur, Manicure-Garnitur
sowie einzelne Artikel zur Manicure,
in u. ausl. Parfüm- u. Toilette-Seifen,
Schwämme, Kerzen, Hautcreme,
Puder, Haarwasser, Mundwasser,
säml. Rasierartikel,
alle angeg. Artikel weit unter Preis.

F. A. Meixler,
Parfümerien- u. Toiletten-Geschäft,
Waldstrasse,
gegenüber dem Residenz-Theater.

Schwarzwaldverein
Sektion Karlsruhe.
Sonntag,
12. November 1911
Ausflug
I. Bühl - Windeck -
Buchkopf - Immenstein - Hundseck
(M. 1 Uhr). R. n. a. Abfahrt
7 Uhr (P.Z.).
II. Obertal - Hundseck usw. wie I.
Abfahrt 9 1/2 Uhr (P.Z.).
I. und II. anmelden: Luftkurhotel
Hundseck.

Karlsruher F. C. Alemannia.
Sportplatz bei Schloß Ruppurr
Haltestelle der Albtalbahn.
Sonntag, den 12. November:
Wettspiele
auf unserem Platz:
1 Uhr: III. Mannschaft gegen
Mühlburg III.
1 1/2 Uhr: II. Mannschaft gegen
Mühlburg II.
1. Mannschaft in Pforzheim.
Abfahrt 11 1/2 Uhr.
Jeden Dienstag Vorstand-
sitzung u. Zusammenkunft der
I. Mannschaft im Vereinslokal,
desgl. jeden Freitag Vereins-
abend.
Der Vorstand.

Beierheimer Fußballverein, e. V.
Gegründet 1898.
Verein für Bewe-
gungsspiele.
Eingezäunter
Sportplatz am
Weierwald.
Sonntag, den 12. November 1911,
auf unserem Sportplatz:
Liga-Spiel
Sportfreunde Stuttgart I.
gegen
B. F. V. I.
IV. Mannschaft gegen K. F. V. IV.
Beginn 1 und 1 1/2 Uhr.
II. u. III. geg. II. u. III. v. Mühlburg
auf Mühlburger Sportplatz.

Die neuesten
Liberty-Stoffe

Ausstellung

Die neuesten
Kleider-Moden

Die endesunterzeichnete Firma erlaubt sich zu einer Ausstellung der LIBERTY CO. London, verbunden mit Vorlage elegant. deutscher und französ. Erzeugnisse der Textilindustrie, ergebenst einzuladen. — Von inkl. DONNERSTAG, DEN 9. BIS SAMSTAG, DEN 11. NOV. INKL.

Die Ausstellung enthält Liberty-Stoffe, Seide, Samt und Wollstoffe sowie halbfertige Roben der neuesten Mode.

LEIPHEIMER & MENDE
KAISERSTR. 169, KARLSRUHE.

Die Ausstellung hat den Zweck, Neues zu bieten und Anregung den Besuchern für event. spätere Bedarfsfälle zu geben

Pfannkuch & Co

Marinaden-Abschlag
Aus unserem fünften und sechsten direkten Waggon, aus nur frischen Fischen hergestellt:

Bismardheringe { offen 5 Pf.
4 Stk. 1.90
Dose

Rollmöpse { offen 5 Pf.
4 Stk. 1.90
Dose

Bratheringe { offen 9 Pf.
8 Stk. 2.70
Dose

Sardinen { Ruffische 9 Pf. 35 Pf.
offen 1/4 Pfd. das 10 Pfund-
Fäßel 1.80

Gelee-Seringe { 1/4 Pfd. 10 Pf. Pfund 30 Pf.
die 4 Liter-Dose 2.—

Ferner:

frische Süßbällinge 3 Stück 20 Pf.
scharfe holländische Rohbällinge 3 Stück 20 Pf.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekanntesten Verkaufsstellen

Malossol-Kaviar,
direkter Bezug,
in verschiedenen Preislagen

Neue
Früchte- und Gemüse-Konserven

Feinstes Tafel-Geßel
empfiehlt

Carl Hager,
Hoflieferant,
Erbrinzenstrasse, nächst dem
Rondellplatz. Telephon 358.
Prompt. Versand. Rabattmarken.

Franz Perrin Detail
Inh.: Carl Ludw. Pressel
Kaiserstr. 124b * KARLSRUHE * Kaiserstr. 124b.

Anfertigung vollständiger Braut- und Kinder-Aussteuern.

Grosses Lager
fertiger Wäsche, Taschentücher,
Spitzen und Stickereien, Klöppel-Spitzen.

An
der
Spitze
der
deutschen
**Harmonium-
Fabrikation**
steht
LINDHOLM

Alleinvertreter:
J. KUNZ
Karlsruhe — Rondellplatz.

Luxeum
Modernes Lichtspielhaus I. Ranges
168 Kaiserstrasse 168

Der Stiefvater
Hervorragendes Schauspiel.
Meisterhaft in Inszenierung,
Darstellung
und Photographie.

Nauke heiratet eine Amerikanerin.
Humoreske.

Nautischer Sport in Italien.
Interessante Szenen aus dem ital. Sportsleben.

Lemke und sein Bär als Polizist.
Humoreske.

Die Frau des Wegelagerers.
Drama. Eine aufregende Erzählung aus den
Schneebergen der Sierra Nevada (Californien).

Der kleinste Handkünstler der Welt.

Du-Walzer. Tonbild.

Spielplan
vom Samstag, den 11. November
bis Dienstag, den 14. November

Bei Einkauf von einem Pfund Kakao

verschenken

wir eine hübsch dekorierte **Kakaodose**
für ein Pfund Inhalt.

Emmericher Waaren-Expedition
Kaiserstrasse 152.

„Kola“
Einkaufsgenossenschaft Karls-
ruher Kolonialwaren-Händler
G. m. b. H.
offeriert bei ihren Mitgliedern:

Buhlers-Seife
und
Wasch-Extrakt „Famos“
mit Gutscheinen für nützliche und
praktische Zugaben.

Buhlers-Seife
ist garantiert rein, daher sparsam
im Gebrauch.

Wasch-Extrakt „Famos“
ist überall beliebt und erhältlich.

Alleinige Fabrikanten:
J. Welcker & Buhler,
Dampfeifenfabrik,
— Nowied am Rhein. —

Speisefartoffeln,
Württembergischer Magnum bonum u.
Medlenburger Up-to-Date, per 3tr.
4,50 Mk., in vorzüglicher Qualität, zu
haben **Gewigstrasse 27. Tel. 2786.**
NB. Bei Abnahme von mehr als
5 Zentnern frei vors Haus.

Hofkonditorei u. Café
Fr. Nagel,
— Waldstrasse 43 —
empfiehlt von jetzt ab täglich
frisch im Ausschnitt
Gänseleberpastete
Auf Bestellung werden in
allen Größen von 3 bis
20 Mk. angefertigt.
Prompter Versand nach
auswärts.
1177 Telephon 1177.

Thee Praechter
Niederlagen durch Plakate ersichtlich.

Trauinge
Eheringe! Eheringe!
Hochzeits- und Geburtstags-Geschenke
in **Pforzheimer Gold- u. Double-
waren, Eheringe** in massiv Gold,
gestempelt u. ohne Lötfluge, von 10 Mk.
an per Paar. **Uhren und Ketten** jeder
Art. **Tafelbestecke, Vereins-
und Ehrenpreise** empfiehlt billig
Chr. Fränkle, Goldschmied,
Karlsruhe, Kaiser-Passage-
Weckeruhren, Stück 2 Mk.
Altes Gold wird eingetauscht.